

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 5

Rubrik: Futterverteilwagen Marke "Eigenbau"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

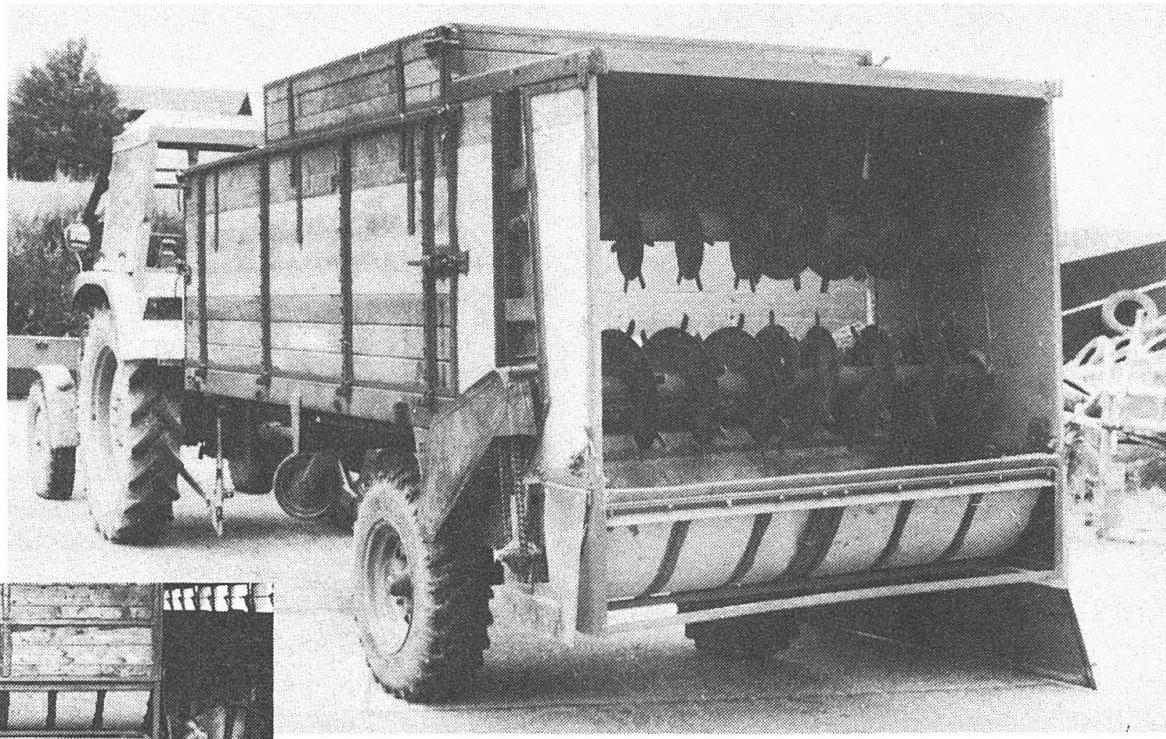
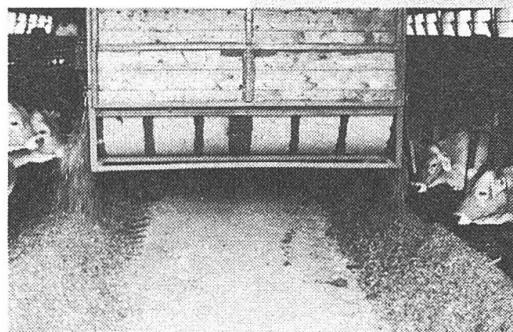
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Futterverteilwagen Marke «Eigenbau»

Aus einem Mistzetter entsteht ein Futterverteilwagen. Die Rückwand ist aufklapp- und abnehmbar. Eine dritte Streuwalze dient in der Futtermulde als Auswurfschnecke.



Den 80 Mastieren kann das Futter mittels Futterzuteilwagen für drei Fresszeiten zugeteilt werden; dies spart täglich $\frac{1}{2}$ Stunde Arbeitszeit.

Fotos: Dr. H. Wagenbach (agrar-press)

Um gelockerte Maissilage aus dem Fahrsilo in der Munimast rationell verfüttern zu können baute ein deutscher Mäster einen eigenen Futterverteilwagen nach dem Prinzip eines Mistzetters.

Als eigentliche Grundausstattung wurde ein gebrauchter Mistzetter gekauft. Die Kopfwand und die Bordwände wurden auf 1 m erhöht und so die Ladeleistung wesentlich verbessert. Die Wagenmitte erhielt aus diesem Grund zusätzlich ein 30 cm hoher Aufsatz. Entlang der Kopfwand und der Bordwän-

de angebrachte Abweisbretter und die schräg zurückgesetzte Kopfwand verhindern, dass Futterreste auf der Ladefläche sitzen bleiben. Die geschlossene Rückwand ist aufklapp- und abnehmbar. Die beiden hinteren Streuwalzen sind unverändert geblieben. Zusätzlich wurde an einem ausrangierten Mistzetter eine weitere Auswurfschnecke für die Futtermulde ausgebaut. Die Fortsätze an den Schnekkengängen wurden abgeschnitten. Die Auswurfwalze wird über eine Kette angetrieben.

Als Futtermulde dient eine Hälfte eines längsseitig aufgetrennten, verzinkten Gebläserohres,

das mit Winkeleisen und gebogenen Flacheisen in der Form gehalten wird. Die Mulde ist an beiden Enden mit einem 1 cm starken, weichen und biegsamen Plastikmaterial abgedichtet. Aus dem gleichen Material sind beidseitig an den Futterauswürfen Schutzschürzen angebracht, über die je nach Gewicht und Steifigkeit die Auswurfweite gesteuert werden kann, die abhängig ist von dem Verhältnis der Wagenbreite zur Futtertennenbreite.

Der Futterverteilwagen kostete insgesamt 1500 DM, so das Urteil des Betriebsleiters.

agrar press